

DAZWISCHEN // UNTERSUCHUNG DES RAUMES

Programm 2010 | 2011



Ein Projekt von Rath & Winkler, Projekte für Museum und Bildung in Kooperation mit der Sammlung des Instituts für Kunstgeschichte Universität Innsbruck, Artothek des Bundes

JOHANNES ATZINGER
KLAUS BARTL
LUCAS DREXEL | HANNES STROBL
ROMANA FIECHTNER
MONIKA HUBER
MANUELA MARK
GREGOR NEUERER
BERND OPPLE
CHRISTINE PRANTAUER
EVA SCHLEGEL
NIKOLAUS SCHLETTERER



1. Station der Wanderausstellung:
BUNDESREALGYMNASIUM WÖRGL
ERÖFFNUNG:
MITTWOCH, 10. NOVEMBER 2010, 9 UHR

durch LR Mag. Dr. Beate Palfrader
und Dir. Mag. Dr. Johann Fellner

Nikolaus Schletterer, Europas point, Foto Gander // Romana Fiechtner, Shadow Cities #2,
Foto Inst. für Kunstgeschichte // Gregor Neuerer, Someone's experience as someone's
surroundings, Foto Gander // Johannes Atzinger, Idealstadt, Foto Inst. für Kunstgeschichte



DAZWISCHEN // UNTERSUCHUNG DES RAUMES

Die Ausstellung zeigt Werke von 11 Künstlerinnen und Künstlern zu einem zentralen Thema unserer Zeit: RAUM.

Durch die zunehmende Verlagerung des Lebens in virtuelle Räume wird die Sehnsucht nach realen Räumen und einer entschleunigten Wahrnehmung selber größer. Gleichzeitig setzen sich die Strukturen des Internet in die physische Welt fort und formen einen Wirklichkeitsraum mit zunehmend undefinierten Grenzen.

Die Annäherungen an diese Zwischen-Räume und deren Grenzen geschieht auf vielfältige Weise. Mit ironischem Ansatz werden ideale Städte aus Abfallholz entworfen (Atzinger) und mit Gegenräumen (Heterotopien) konfrontiert, die als Slumsiedlungen (Fiechtner) oder Tourismusorte (Schletterer) in Erscheinung treten.

Die Werke zeigen Spuren auf Gebäuden, die die BenutzerInnen hinter den Fassaden repräsentativer Finanzdistrikte erahnen lassen (Neuerer) oder Architekturdetails, die durch die Maltechnik ihrer realen Umgebung enthoben sind (Bartl).

Immer wieder steht die Wahrnehmung des Raumes selbst (Drexel/Strobl), seine Transformation durch Licht (Huber) und den menschlichen Körper (Mark) sowie seine Überlagerung durch mediale Bilder (Prantauer, Schlegel) im Zentrum der Auseinandersetzung: bis er schließlich im digitalen Rauschen verschwindet (Oppl).

Die SchülerInnen erwarten eine breit angelegte Untersuchung des Raumes und die Hinterfragung von Sehgewohnheiten mittels Skulptur, Video, Fotografie, Grafik und Malerei.

KIDS

KUNST IN DIE SCHULE

SchülerInnen sind heute nicht nur ständig von Bildern umgeben, sondern Bilder werden mehr und mehr zum wichtigen Kommunikationsmittel. Der kritische und reflektierte Umgang mit ihnen ist eine entscheidende Kompetenz. KIDS – Kunst in die Schule schafft dafür die Rahmenbedingungen.

Eine Ausstellung aus den Beständen der Artothek des Bundes wandert ein Jahr lang durch Tirols Schulen. Das Projekt bietet SchülerInnen die Möglichkeit intensiver Auseinandersetzung mit erstklassiger zeitgenössischer Kunst – ohne den zeitlichen, organisatorischen und finanziellen Aufwand, der mit Exkursionen verbunden wäre.

Ein pädagogisches Vermittlungskonzept ist Teil der Ausstellung. LehrerInnen halten damit ein Instrument zur Förderung der aktiven Begegnung mit den Kunstwerken in der Hand. Beschäftigung mit Kunst bedeutet die Beschäftigung mit der Welt und ihren Deutungen, mit uns selbst und den anderen.



**WENN SIE DIE AUSSTELLUNG
AN IHRER SCHULE ZEIGEN WOLLEN,
SETZEN SIE SICH MIT UNS IN
VERBINDUNG.**

Kontakt und Information:

Mag. Robert Gander

Rath & Winkler. Projekte für Museum und Bildung

Marktgraben 25 | 6020 Innsbruck | 0512 574257

gander@rath-winkler.at | www.rath-winkler.at

Idee und Konzept: Rath & Winkler, Robert Gander

Kuratoren: Rosanna Dematté, Robert Gander

Vermittlungskonzept: Robert Gander

Grafik: marille bild+text, Maria Markt

Bauten: Arc-Circle, Alexander Penz

Transport: Achtung Kunst^, Nikolaus Opperer

gefördert vom

Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur



bm:uk